02 – Installation, Datenpfade und Ordnerübergabe

Installation und Dateipfade

Vorgesehene Standardpfade

Die folgenden Pfade sind die vorgesehenen Installations- und Datenpfade. Sie sind keine Bestätigung einer bereits eingerichteten Kundeninstallation. Abweichende Laufwerke oder Ordner in der Einrichtung festlegen und im Kundenprotokoll vermerken.

Pfad	Inhalt und Zweck
`C:\Program Files\Belegpost\`	Installiertes Portal mit Belegpost.exe und dem zugehörigen Ordner wwwroot
`C:\Program Files\Belegpost\PDFDruckerService\`	Installierter PDF-Druckdienst mit PDFDruckerService.exe und dessen settings.json
`C:\ProgramData\Belegpost\`	Standard-Datenverzeichnis des Portals
`C:\ProgramData\Belegpost\settings.json`	Portaleinstellungen; geschützte Kennwörter und Geheimnisse nicht manuell übertragen
`C:\ProgramData\Belegpost\belegpost.db`	Zentrale Datenbank für Vorgänge, Benutzer, Geräte, Zeitstrahl und Warteschlangen
`C:\ProgramData\Belegpost\users.json`	Altbestand; wird beim Umstieg in die Datenbank übernommen und als migriert markiert
`C:\ProgramData\Belegpost\eingang\`	Standard-Eingangsordner des Portals, sofern kein anderer Ordner eingestellt ist
`C:\ProgramData\Belegpost\PDFDruckerService\Dokumente\`	Vorgeschlagenes Druckerziel bei neuer Einrichtung ohne bestehende Konfiguration
`C:\ProgramData\Belegpost\vorgaenge\Mandant-…\JJJJ\MM\<Vorgangs-ID>\`	Ablage eines übernommenen Vorgangs
`C:\ProgramData\Belegpost\briefpapier\`	Hochgeladene Briefpapier-PDFs
`C:\ProgramData\Belegpost\mailvorlagen\`	Logos der Mailvorlagen
`C:\ProgramData\Belegpost\keys\` und `cert\`	Verschlüsselungsschlüssel und Zertifikatsdateien; bei Sicherungen berücksichtigen
`%APPDATA%\Belegpost\melder.json`	Geschützte Melderkonfiguration des angemeldeten Arbeitsplatzbenutzers

Druckerziel und Portal-Eingang haben unterschiedliche Vorschlagswerte. Sie müssen ausdrücklich auf denselben Ordner eingestellt werden.

Empfohlene lokale Ordnerübergabe

Beispiel für einen gemeinsamen Server:

Einstellung	Beispielwert
PDF-Zielordner im PDF Printer	`C:\ProgramData\Belegpost\eingang`
Eingangsordner im Portal	`C:\ProgramData\Belegpost\eingang`
Druckername	`Belegpost PDF Printer`

Der Druckdienst benötigt Schreibrechte. Der Portaldienst benötigt Lese-, Schreib- und Löschrechte im Eingang sowie Schreibrechte im eigenen Datenverzeichnis. Das Portal entfernt übernommene Eingangsdateien; dieser Ordner ist kein Archiv.

Portal einrichten

1. Das vollständige Portalpaket mit Belegpost.exe und wwwroot bereitstellen. Die EXE starten.
2. Am Server `https://localhost:5444/#/einstellungen` öffnen und das Administrator-Kennwort festlegen.
3. Serveradresse, Zertifikat und Bindung an IP-Adressen einstellen. HTTPS-Port standardmäßig 5444; optionaler HTTP-Port 5081 mit Weiterleitung auf HTTPS.
4. Unter **Drucker & Eingang** den überwachten Ordner eintragen und die Überwachung aktivieren.
5. E-Mail-Transport, Briefpapier und Benutzer einrichten. Autoversand für die erste Abnahme ausgeschaltet lassen.
6. Unter **Dienst** den Windows-Dienst installieren und starten.

PDF Printer einrichten

1. PDFDruckerService.exe starten und Zielordner sowie Druckername festlegen.
2. **Als Administrator öffnen** wählen.
3. Falls erforderlich **PDF-Treiber aktivieren**. Windows kann dafür einen Neustart benötigen.
4. **Installieren und starten** wählen. Die Einrichtung installiert den eigenen Drucker und den automatisch startenden Dienst.

5. **Test-PDF drucken** wählen. Bei aktiver Portalüberwachung kann die fertige Datei bereits übernommen worden sein; dann den entstandenen Vorgang zusätzlich im Portal kontrollieren.

Der Standarddrucker bleibt unverändert. Der PDF Printer öffnet keine Netzwerkports; die Verbindung zum Portal erfolgt über den Ordner.

Netzwerkübergabe

Bei getrennten Servern beispielsweise `\\DATEISERVER\Belegpost\Eingang` auf beiden Seiten einstellen. Keine verbundenen Benutzerlaufwerke als Dienstziel verwenden. Im PDF Printer bei Bedarf **Eigenes Dienstkonto verwenden** aktivieren; das Konto benötigt Freigabe- und NTFS-Rechte sowie das Recht **Anmelden als Dienst**. Auch das Konto des Portaldienstes muss auf den gemeinsamen Ordner zugreifen können. Der erfolgreiche Zugriff eines interaktiv angemeldeten Technikers reicht als Nachweis nicht aus.

Inhalt eines Vorgangsordners

Datei	Bedeutung
beleg.pdf	Eingegangenes Original mit Steuerzeichen
versand.pdf	Aufbereitetes PDF ohne Steuerzeichen, gegebenenfalls mit Briefpapier
meta.json	Altbestand älterer Versionen; aktuelle Metadaten, Status und Verlauf liegen in der Datenbank
einvoice.xml	Erzeugte Rechnungs-XML bei einem unterstützten E-Rechnungsformat
text.txt	Ausgelesener PDF-Text für die Diagnose

Die Ablagen enthalten Beleg- und Empfängerdaten. Zugriffsrechte auf die beteiligten Dienstkonten und berechtigte Administratoren begrenzen.

Ergänzungen zur aktuellen Installation

Das aktuelle Portalpaket benötigt weiterhin den zur EXE passenden Ordner **wwwroot**. Bei MAPI gehören die DLLs für 32 und 64 Bit dazu; für Arbeitsplatz-Downloads die Windows-Melder-EXE

beziehungsweise das macOS-ZIP. Die Anwendung enthält ihre Laufzeit; eine separat installierte .NET-Laufzeit ist für das vollständige Paket nicht erforderlich.

Unter **Drucker & Eingang → Drucker einrichten** kann inzwischen auch der integrierte Belegpost-Drucker eingerichtet werden. Er übergibt den Druck direkt an das Portal und kann Druckauftrag, Benutzer und Rechner berücksichtigen. Der separat beschriebene PDF Printer bleibt eine Alternative für die Ordnerübergabe. Die beiden Wege bewusst auswählen und bei der Abnahme getrennt prüfen. Weitere Drucker mit Mandant und Briefpapier sind möglich; siehe die ergänzende Seite zu Mandanten und Druckern.

Zusätzliche Ablagen im Portal-Datenverzeichnis:

Unterordner/Datei	Zweck
sicherung	Automatische Datenbanksicherungen
erp	Geschützter eigener ERP-Servicepass je Verbindung
regeln	Persönliche Mail-Regeln und Signaturen
kunden.json	Kommunikationspartner und deren Versandwege
eingang-archiv	Kopien abgerufener Dateien für die Eingangsübersicht
abruf	Abruf- und Zeitplanzustand
validierung	Prüfungspaket und gegebenenfalls eigene Prüfartefakte
apikeys.json	Verwaltung der API-Schlüssel; gespeichert werden Hashwerte
filialverbund	Ablage für den eingerichteten Standort-Austausch

Weitere Ziel-, Archiv- und Ausgangsordner werden bei den Versandwegen beziehungsweise bei ERP Suite Connect eingestellt. Für jeden dieser Ordner gelten die Zugriffsrechte des ausführenden Dienstkontos.

Belegablage ab 19.11.2026

Unter **Dienst → Speicherort** kann ein eigener „Belegordner (für alle Mandanten)“ eingestellt werden, etwa `D:\Belegpost\Belege` oder eine UNC-Freigabe. Ohne eigene Angabe bleibt die Vorgangsablage im Datenverzeichnis. Die aktuelle Struktur lautet `Belegordner\Mandant-…\JJJJ\MM\Vorgang`; ältere Bestände können bis zur Übernahme noch an ihrem bisherigen Ort liegen.

Datenbank, Einstellungen, Schlüssel und Zertifikate bleiben im lokalen Datenverzeichnis. Das Portaldienstkonto benötigt die passenden Rechte auf den Belegordner; bei SYSTEM und einer Freigabe ist das Server-Computerkonto zu berücksichtigen. Benutzerlaufwerke ersetzen keine Dienstfreigabe.

Vorhandene Belege lassen sich über die Funktion zum Verschieben im Hintergrund übernehmen. Fortschritt, fehlende Dateien, Fehler und verbliebene alte Ordner kontrollieren. Erst werden die Dateien kopiert und geprüft, danach die Zuordnung umgestellt und der alte Ordner entfernt. Ein Abbruch kann bereits übernommene Belege und noch ausstehende Bestände hinterlassen. Vorgänge nicht durch manuelles Verschieben von Ordnern umziehen.

Neu gehört `lizenz.dat` zum Datenbereich. Sie enthält die geschützte Installationsidentität der Lizenzierung und darf nicht als allgemeine Konfigurationsvorlage auf andere Installationen verteilt werden. Die Lizenzseite des Handbuchs beschreibt Freischaltung und Betriebsverhalten.

Zusätzliche Datenablagen für Prüfung und Briefkopf

Zum lokalen Portal-Datenverzeichnis gehören nun außerdem `briefkopf` für eigene Prüfbericht-Logos und `edifact` für hochgeladene EDIFACT-Verzeichnisse. Beide in die Sicherung aufnehmen; sie liegen nicht im separat einstellbaren Belegordner. Logo und Anschrift des Prüfberichts werden unter **Drucker & Belege → Prüfbericht** gepflegt.

Portal und Melder passend aktualisieren. Alte Melder melden noch keine Fähigkeiten und erhalten deshalb keine Speicher-/Druckaufträge. Der Linux-Melder wird derzeit nicht als reguläres Paket ausgeliefert; aus einem vorhandenen Menü- oder Downloadmechanismus allein keine verfügbare Linux-Installation ableiten. Outlook im Web kann unter Linux aus dem Portal ohne Melder genutzt werden.

Created 2026-11-14 08:51:35 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-24 10:46:29 CET by Access MCP API